

2. Charakterisierung Dantons

Debora Eger : Kopiervorlage / Seite 1 von 14

Foto

Wer war Danton?

Dichter:	Georg Büchner
Titel:	Dantons Tod
Verfasser der Kopiervorlage:	Debora Eger
Klasse:	12/1
Schule:	Kaufmännische Schule TBB
Fach:	Deutsch
Lehrer:	OSR. Schenk
Abgabetermin:	16.09.2013

2. Charakterisierung Dantons

Debora Eger : Kopiervorlage / Seite 2 von 14

Alle Fotos wurden fürs Internet aus urheberrechtlichen Gründen entfernt!

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Historischer Hintergrund.....	3
2. Politische Absichten.....	4
3. Prägung durch Fatalismus.....	5
4. Prägung durch Nihilismus.....	7
5. Prägung durch Epikureismus.....	9
5.1. Danton als Epikureer.....	9
5.2. Laster durch Epikureismus.....	9
5.3. Bevorzugung des privaten Lebens.....	10
6. Versagen der Kommunikation.....	11
7. Anhang.....	13
8.1. Literaturverzeichnis.....	13
8.2. Selbstständigkeitserklärung.....	14

Legende	
Schriftfarbe	Überschriften
Schrift fett in Zitaten	Wichtige Merkmale
<i>kursiv</i>	Zitate aus Primärliteratur
	Behauptung
	Widerspruch

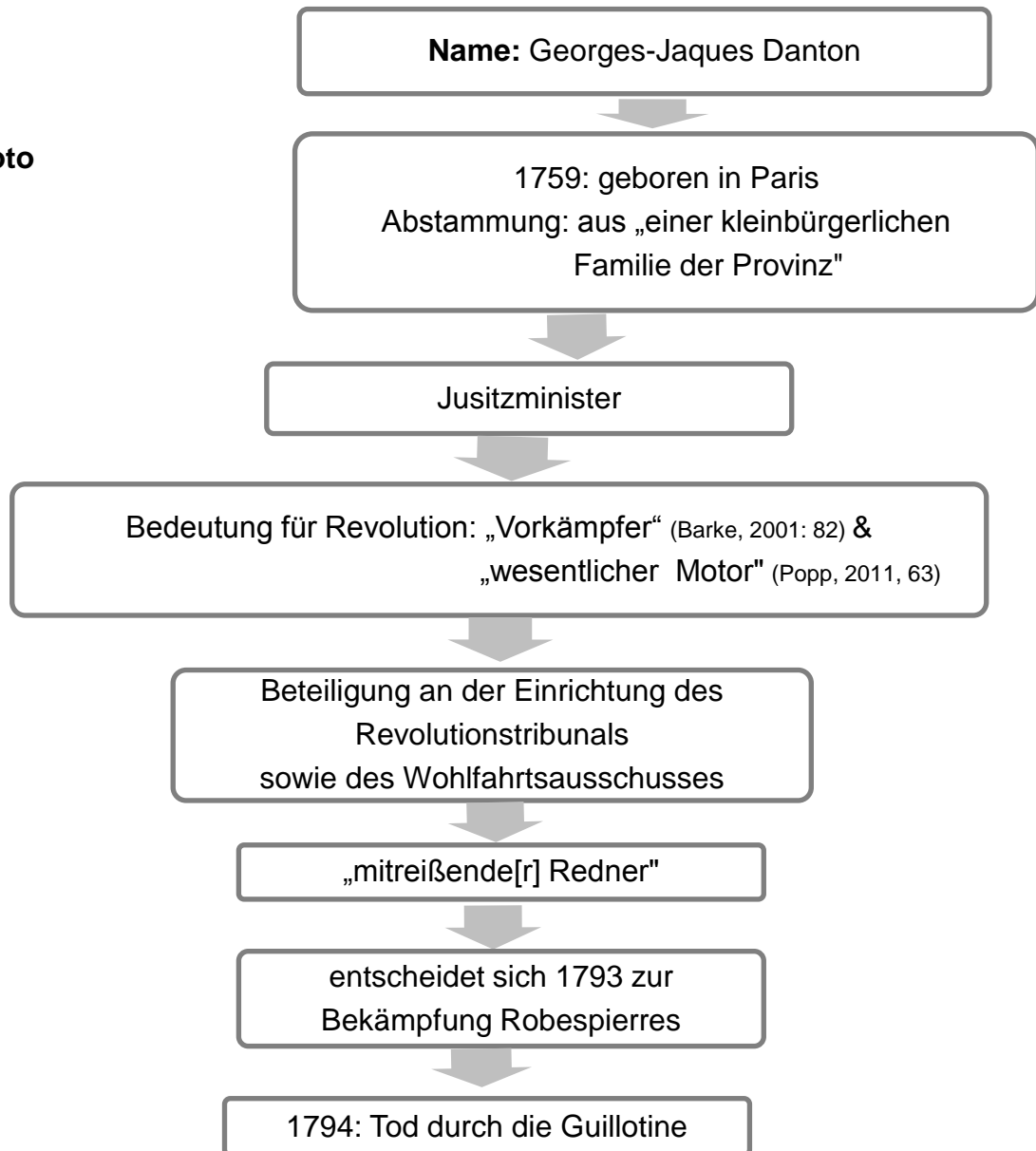
2. Charakterisierung Dantons

Debora Eger : Kopiervorlage / Seite 3 von 14

1. Historischer Hintergrund

Das Drama stellt die „letzten dreizehn Tage“ (Bernhardt, 2008: 41) des Lebens einer historischen Persönlichkeit dar.

Foto



Alle nicht anders nachgewiesenen Zitate und Angaben aus:
http://www.historicum.net/themen/franzoesische-revolution/biographien/art/Danton_G_J/html/artikel/523/ca/c30fd0edcbd11be62553fccab7879c08/
(30.10.2012)

2. Charakterisierung Dantons

Debora Eger : Kopiervorlage / Seite 4 von 14

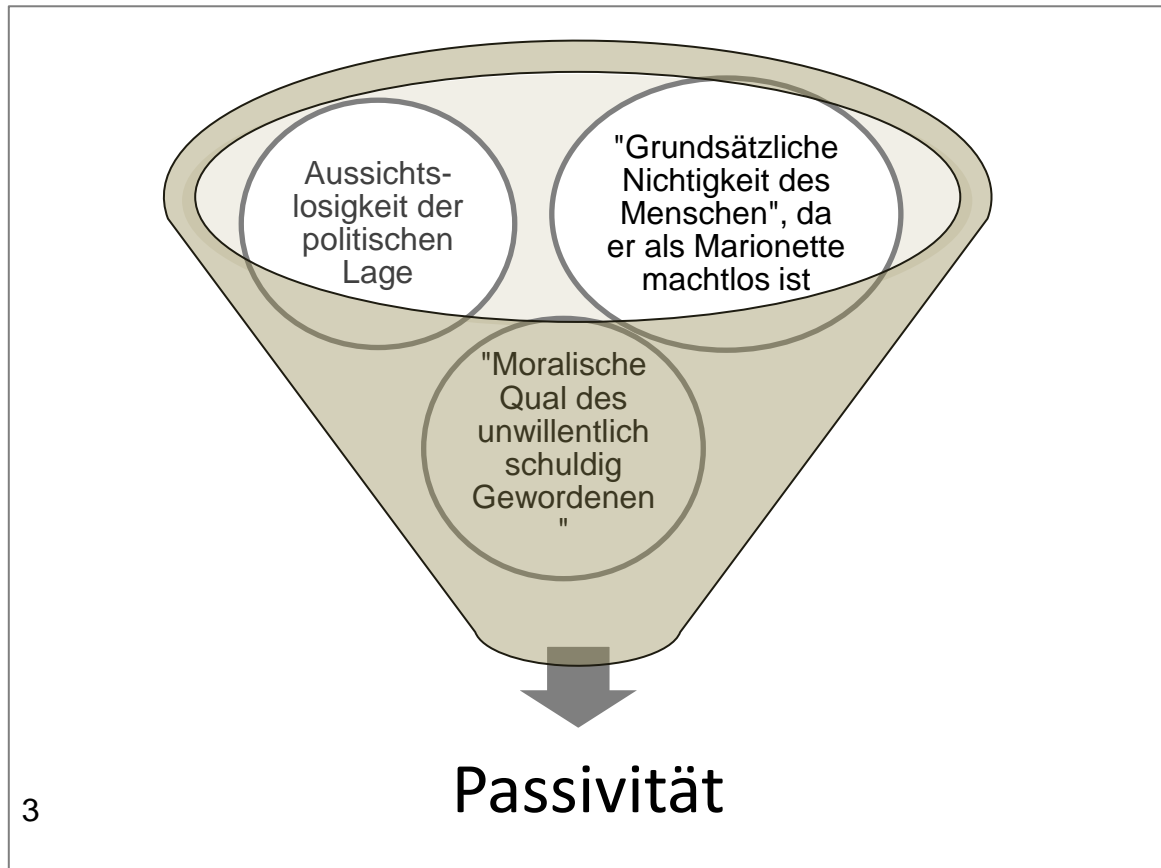
2. Politische Absichten



2. Charakterisierung Dantons

Debora Eger : Kopiervorlage / Seite 5 von 14

3. Prägung durch Fatalismus



Danton glaubt „an Schicksalsmächte, die alles Geschehen lenken“⁴

*Wir haben nicht die Revolution,
sondern die Revolution hat uns gemacht“ (S.32,21)*

Revolution macht Robespierre zum „Dogma“ (S.30,16)
und Danton zum „toten Heiligen“ (S.31,31), einer „Relique“ (S.30f,33), die „man auf
die Gasse“ (S.32,20) wirft

Daraus resultiert eine „Unvermeidbarkeit des Scheiterns“ (Popp, 2011: 48f)

3 Erstellt nach Popp (2011:50)

4 https://de.wikibooks.org/wiki/Sei_doch_vern%C3%BCnftig:_Fatalismus_modern (01.11.2012)

2. Charakterisierung Dantons

Debora Eger : Kopiervorlage / Seite 6 von 14

In nächtlichen „halluzinatorischen Phantasien“⁵ plagt in das Wissen, die Kontrolle verloren und die Septembermorde begangen zu haben.

„Unter mir keuchte die Erdkugel in ihrem Schwung; ich hatte sie wie ein wildes Ross gepackt [...] die Haare flatternd über dem Abgrund; so ward ich gestreift [...] War's nichts im September, Julie?“ (S.42,10)



Er beruhigt sein Gewissen durch die „Puppen-Metapher“ (Barke, 2001:40)

„Puppen sind wir, von unbekanntem Gewalten am Draht gezogen; nichts, nichts wir selbst!“ (S.43,5)

Foto

*Der „Fluch des Muß“ (S.39,40) führe ihn
"das war Notwehr, **wir** mussten." (S.42,35)*

Er dient somit als „blinde[s] Werkzeug einer historischen Notwendigkeit“⁷ und ist „unwillentlich schuldig Gewordenen“ (Popp, 2011: 50)



Folge: Verlust der Entscheidungsfreiheit“ (Popp, 2011: 50)

Bekenntnis vor dem Tribunal
*„**Ich** habe auf dem Marsfelde dem Königtum den Krieg erklärt“
(S.58,17)*

Im Gefängnis
*"Es ist grade ein Jahr, dass **ich** das Revolutionstribunal schuf. **Ich** bitte Gott und Menschen dafür um Verzeihung"
(S.56,26)*

Danton widersetzt sich dem Flucht⁸
„ich will lieber guillotiniert werden als guillotiniere zu lassen“ (S.32,23)

⁵ <http://www.inhaltsangabe.info/dantons-tod/interpretation-dantons-tod> (01.11.2012)

⁷ <http://www.inhaltsangabe.info/dantons-tod/interpretation-dantons-tod> (01.11.2012)

⁸ vgl. Popp (2011:50)

2. Charakterisierung Dantons

Debora Eger : Kopiervorlage / Seite 7 von 14

4. Prägung durch Nihilismus

„Die Welt ist das Chaos.
Das Nichts ist der zu
gebärende Weltgott“
(S.80,5)

Foto

Die Schöpfung hat sich so breit
gemacht, da ist nichts leer,
alles voll Gewimmels.“ (S.67,8)

Dantons Lösung um dem Chaos zu entkommen und sein Gewissen zu beruhigen:

Erlangen der „Ruhe [...im] Nichts“ (S.67,1)

→ Er hofft auf das Nichts im Tod

Liebesgeständnis zu Julie:
„ich liebe dich wie das Grab. [...]
Die Leute sagen, im Grab sei Ruhe“
(S.5.30)

Vor dem Tribunal,
Anspielung auf Tod:
„Meine Wohnung ist bald im Nichts“
(S.57.4)

Erkenntnis

„Etwas kann nicht zu nichts werden!
Und ich bin etwas“ (S.67,6)

→ Danton **will** sterben

„Ich werde mit Mut zu sterben
wissen; das ist leichter, als zu
leben“ (S.39,3)

„Sie wollen meinen Kopf;
meinetwegen. Ich bin der Hudeleien
überdrüssig. Mögen sie ihn nehmen.
Was liegt daran?“ (S.36,16)

„[Es] ist so elend,
sterben müssen“
(S. 73,2)

„Ich kann nicht sterben, nein, ich kann nicht
sterben. [...]sie müssen mir jeden Lebenstropfen
aus den Gliedern zerren“ (S. 67,35)

2. Charakterisierung Dantons

Debora Eger : Kopiervorlage / Seite 8 von 14

Dantons Leben ist durchzogen von der Langeweile des Alltages

„Das ist sehr langweilig, immer das Hemd zuerst und dann die Hosen darüber zu ziehen und des Abends ins Bett und morgens wieder herauszukriechen und einen Fuß vor den andern zu setzen; da ist gar kein Absehen, wie es anders werden soll“ (S.29,8)

„es wird morgen sein wie heute“, (S.40,30) da sich nie etwas verändert



Wirkung:

Selbstberuhigung & Fehleinschätzung

„sie werden's nicht wagen!“ (S.40,33)

Untätigkeit trotz Erkenntnis

Danton empfand das Verhalten der Sektionen so als seien sie seine „*Leichenbitter*“ (S.31,33)

Wurde mehrmals von seinen Freunden gewarnt

„Paris: So flieh, Danton!“ (S.33,31)

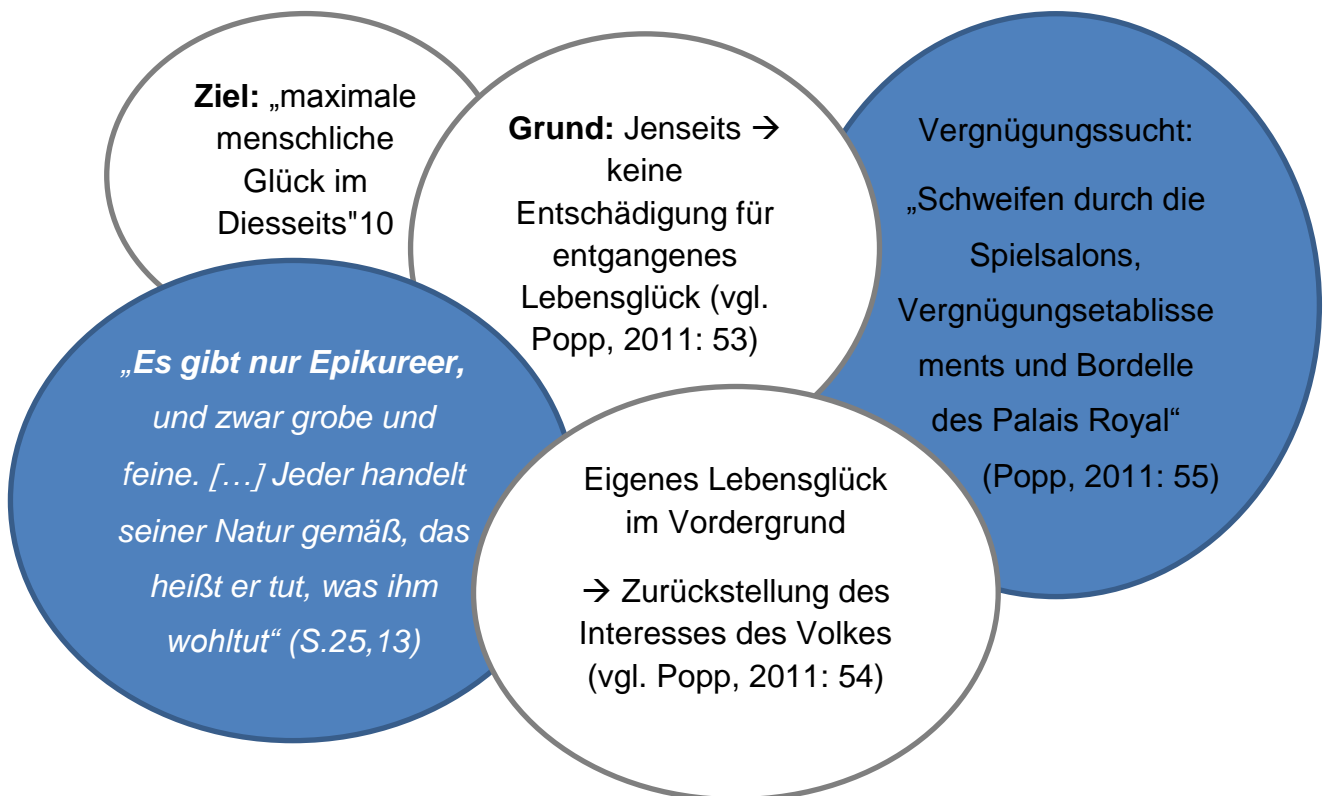
2. Charakterisierung Dantons

Debora Eger : Kopiervorlage / Seite 9 von 14

5. Prägung durch Epikureismus

5.1. Danton als Epikureer

Durch seine Erkenntnis, dass der Tod nur eine „verwickeltere, organisiertere Fäulnis“ (S.67,25) ist und kaum Unterschied zum Leben darstellt, beschließt er als Epikureer zu leben.



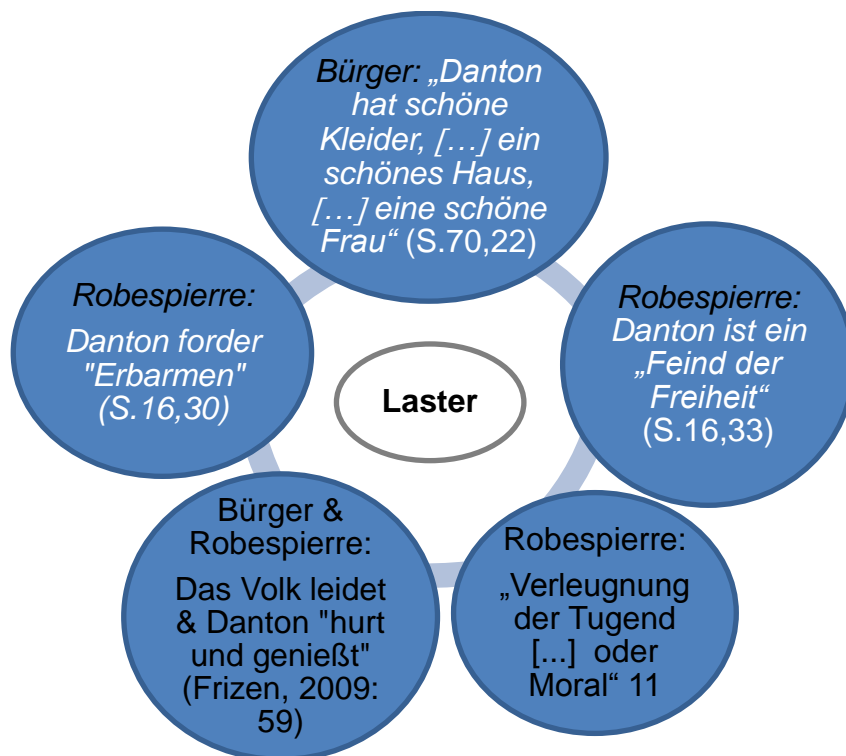
5.2. Laster durch Epikureismus

Lacroix: „Und außerdem, Danton, **sind wir lasterhaft**, wie Robespierre sagt, d. h. wir **genießen**; und das Volk ist tugendhaft, d. h. es **genießt nicht**, weil ihm die Arbeit die Genußorgane stumpf macht [...] Man nennt uns Spitzbuben, und [...] es ist, unter uns gesagt, **so halbwegs was Wahres dran**. Robespierre und das Volk werden tugendhaft sein.“
(S.24,4)

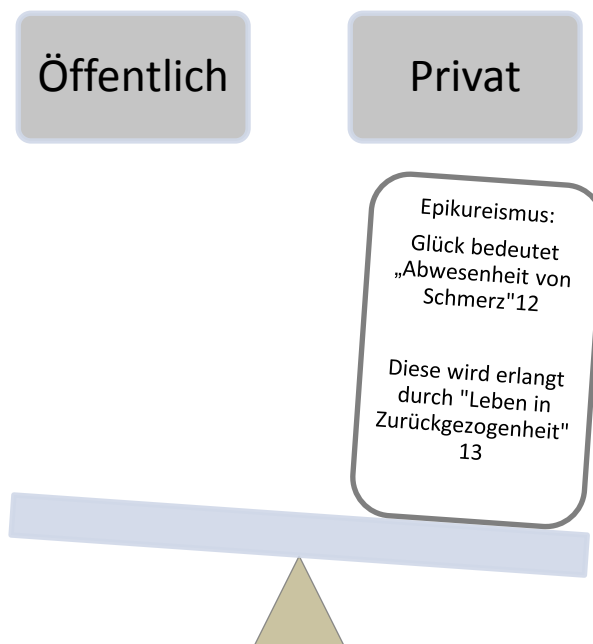
¹⁰ <http://www.anwesenheitsnotiz.de/dez-2011/inhaltlicher-ueberblick/geschichtsphilosophie-und-revolutionsbild-in-georg-buechners-dantons-tod> (11.11.2012)

2. Charakterisierung Dantons

Debora Eger : Kopiervorlage / Seite 10 von 14



5.3. Bevorzugung des privaten Lebens



11 <http://www.anwesenheitsnotiz.de/dez-2011/inhaltlicher-ueberblick/geschichtsphilosophie-und-revolutionsbild-in-georg-buechners-dantons-tod> (11.11.2012)

12 ders. (11.11.2012)

13. ders. (11.11.2012)

2. Charakterisierung Dantons

Debora Eger : Kopiervorlage / Seite 11 von 14

6. Versagen der Kommunikation

Auffassung: Mensch → ein „prinzipiell zur Kommunikation unfähiges und daher einsames Wesen“ (Barke, 2001: 38)

Gegenüber Julie

„Wir wissen wenig voneinander. Wir sind Dickhäuter, wir strecken die Hände nacheinander aus, aber es ist vergebliche Mühe, wir reiben nur das grobe Leder aneinander ab – wir sind sehr einsam. [...] Ja, was man so kennen heißt. Du hast dunkle Augen und lockiges Haar und einen feinen Teint und sagst immer zu mir: lieber Georg! Aber (er deutet ihr auf Stirn und Augen) da, da, was liegt hinter dem? Geh, wir haben grobe Sinne. Einander kennen? Wir müssten uns die Schädeldecken aufbrechen und die Gedanken einander aus den Hirnfasern zerren.“ (S.5,12)

Verallgemeinerung durch „wir“ (S.5,12) → Flucht ins Allgemeine, Versuch Julie auszuweichen → das angesprochene Thema überanstrengt Danton 13

Vorstellung die „Schädeldecken [aufzubrechen]“ (S.5,22) → Wunsch nach Kommunikation, bleibt unerfüllbar

2. Charakterisierung Dantons

Debora Eger : Kopiervorlage / Seite 12 von 14

Danton bewahrt „Freundschaft und menschliche Zuwendung“ (Popp, 2011: 62)

„Ich liebe dich wie das Grab“ (S.5,30)

„O Julie! Wenn ich allein ginge! Wenn sie mich ganz verließ! [...] jedes meiner Atome könnte nur Ruhe finden bei ihr“ (S.67,30)

Erkenntnis → keine Ruhe im Tod → Hoffnung auf Ruhe durch Julie

Beweis für enge Bindung:
sie geht mit ihm in den Tod

Beweis für funktionierende Kommunikation:
Ihr Entschluss mit ihm zu gehen → über „Locke“ (S.71,31) vermittelt

- Dantonisten → tiefe Verbindung durch gemeinsames Schicksal (vgl. Frizen, 2009: 144) → „Gruppengeist“ (ders., 2009: 144)

- Im Angesicht des Todes gilt es für Danton „seine Freunde zu ermutigen“. (Sanna, 2010: 41)

„Der Schlaf ist barmherziger. Schlafe, mein Junge, schlafe!“ (S. 73,6)

Letzte Worte der Freundschaft gewidmet: (vgl. Sanna, 2011: 41)

„Willst du grausamer sein als der Tod? Kannst du verhindern, daß unsere Köpfe sich auf dem Boden des Korbes küssen?“ (S.82,20)

2. Charakterisierung Dantons

Debora Eger : Kopiervorlage / Seite 13 von 14

7. Anhang

7.1. Literaturverzeichnis

1. Primärliteratur

Büchner, Georg (2008): Dantons Tod. Nr. 6060.
Stuttgart: Philipp Reclam jun. GmbH & Co.

2. Sekundärliteratur

Barke, Jörg (2001): Interpretationshilfe Deutsch. Dantons Tod
Freising: Stark Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Bernhardt, Rüdiger (2008): Königs Erläuterungen. Dantons Tod. 4. Auflage.
Hollfeld: C. Bange Verlag

Frißen, Werner (2009): Oldenbourg Interpretationen. Dantons Tod. 3. Auflage.
München, Düsseldorf, Stuttgart: Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH

Popp, Hansjürgen (2011): Lektürehilfen. Dantons Tod. 6. Auflage.
Stuttgart: Klett Lernen und Wissen GmbH

Poppe, Reiner (2007): Analysen & Reflexionen. Dantons Tod. Lenz. Woyzeck. 8. Auflage. Hollfeld:
Joachim Beyer Verlag

3. Internetadressen

https://de.wikibooks.org/wiki/Sei_doch_vern%C3%BCnftig:_Fatalismus_modern (01.11.2012)

<http://www.anwesenheitsnotiz.de/dez-2011/inhaltlicher-ueberblick/geschichtsphilosophie-und-revolutionsbild-in-georg-buechners-dantons-tod>

http://www.historicum.net/themen/franzoesische-revolution/biographien/art/Danton_G_J/html/artikel/523/ca/c30fd0edcbd11be62553fccab7879c08/

<http://www.inhaltsangabe.info/dantons-tod/interpretation-dantons-tod> (01.11.2012)

2. Charakterisierung Dantons

Debora Eger : Kopiervorlage / Seite 14 von 14

7.2. Selbstständigkeitserklärung

Ich erkläre hiermit, dass ich die Facharbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

Wenkheim, 09.19.13

Ort, Datum



Schüler/in

Debora Eger
Debora.Eger@gmx.de

